

Interview mit Bruno Wirth, Arbon

DIE FRAGEN STELLEN SUSI KOPEINIGG UND SYLVIA SCHWEGLER



Wie kamst du zu deinem ersten Veteranen, und was zählte für dich beim Kauf? Hattest du eine Vorliebe für eine gewisse Marke, Jahrgang, Zustand, Farbe, Leistung?

Bruno Wirth: Als Schiffsbauer besass ich eine Jolle Jahrgang 1927, die heute noch in meinem Besitz ist. Später erwachte der Wunsch nach einem alten Auto. In Illerhissen entdeckte ich einen British Salmson 1934, gleicher Jahrgang wie ich. Dieser Veteran erfüllte meine Wünsche: Speichenräder, oben liegende Nockenwelle usw. Nach einem gemeinsamen Mittagessen waren wir handelseinig mit dem Verkäufer, einem Gewerbelehrer. Das war 1985. Technisch schien alles tipptopp, der Wagen wurde verzollt, und wir hatten eine Riesenfreude. Diese dauerte aber nicht lange, schon optisch – und sobald man genauer hinter die Kulissen schaute war das Auto eine Katastrophe.

Wie lange dauerte die Restaurierung? Erfolgte die in Eigenregie oder in einer Garage?

Dreieinhalb Jahre: alles musste demontiert werden. Damit die Formen erhalten blieben, wurde mit Polyester zusammengeklebt, Sperrholz und Eschenholz. Die Hälfte der Aluminiumteile war gerissen, musste zusammengeschweisst und teilweise neue Teile eingeschweisst werden.

Gibt es besondere Eigenheiten, die den Salmson interessant machen?

Das Steuerrad ist aus Eschenholz, ebenso die Abdeckleisten. Ich habe mir sogar den Luxus einer Standheizung geleistet, und endlich im Juni 1988 wurde das Auto neu gespritzt. Die Originalfarbe musste mit Hilfe des Computers hervorgeholt werden.

Wie lief die Beschaffung der wichtigsten Teile?

Meine beiden Berufe als Flugzeug- und Schiffsbauer kamen mir zugute. Ich konnte alle Schreinerarbeiten selber erledigen. Nur so war die Restaurierung im Alleingang überhaupt möglich.

Was schätzt du an deinem Auto?

Das Abenteuer war der Kauf. Im Sommer 1989 fuhren wir endlich zur ersten Rallye nach Locarno. Wir haben im Laufe der Zeit auch grosse Touren gemacht, z.B. nach Tunis und Sizilien. Jeder kennt die unvergesslichen Rallyes im Dauerregen...

Ärgerst du dich, wenn dein Liebling auf vier Rädern dich im Stich lässt?

Ich habe alles so perfekt wie möglich restauriert, und ich kenne die Tücken meiner Autos. Ein Salmson ist eine eher unbekanntere Marke, er kann daher kaum zu dem Preis verkauft werden, den man dafür ausgegeben hat.

Was ist der grösste Unterschied zwischen deinem ältesten und jüngsten Veteranenwagen?

Je älter ein Auto ist, desto strenger ist es zu fahren, z.B. ein Triumph 1973 ist fast ein Alltagsauto.

Seit bald 20 Jahren bis du Aktivmitglied im SMVC. Was bringt dir dieser Club?

Angenehme Bekanntschaften, sogar Freundschaft – wir kommen immer gerne hin.

Wie denkst du über die Zukunft deiner Veteranen-Autos? Werden sie eines Tages von deinen Angehörigen übernommen, oder musst du, was jedem Liebhaber und Besitzer weh tut, an Verkauf denken?

Die Autos bleiben wohl im Familienbesitz, mein Sohn restauriert zwar eher Lastwagen, der Oldtimer-Virus wurde aber auch auf ihn übertragen. Zum Glück kommt eine Generation, die auch Freude hat an alten Autos. So kann das wunderbare Prunkstück im Familienbesitz bleiben. Zudem haben wir die Möglichkeit, unsere Oldtimer im Winter zusammen mit den Booten zu garagieren. Es würde nicht rentieren, wenn man nicht vieles selber machen könnte, Motorenverständnis und Handwerkskönnen sind gefragt.

Clubadresse Schweizer Motor-Veteranen-Club
Postfach 1764, 8021 Zürich

Zentralvorstand
Zentralpräsident Thomas Müller-Wirth,
Signalstrasse 6, Postfach, 5001 Aarau
Vizepräsident Martin Bertschinger,
Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg

Ressort
Technik/Pässe Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Finanzen Rahel Oberholzer, Chellenweiherweg 1a, 9200 Gossau
Redaktion Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg
Veranstaltungen Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil

Sektionspräsidenten
Mittelland Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken
Nordwest Kunz Andreas, Austrasse 6, 4153 Reinach BL
Ostschweiz Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg
GHS Walter Bargetzi, Industriestrasse 26, 4313 Möhlin
Ticino Massimo Taddei, Via Cantonale 22, CH-6944 Cureglia
Zentralschweiz Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri
Zürich Rolf Meier, Brünnelistrasse 7, 8184 Bachenbülach



Technische Kommission

Mittelland Hermann Lerch, Hardstrasse 19, 4657 Dulliken
Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Ostschweiz Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell
Ticino Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio
Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Zentralschweiz Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri
Zürich vakant

Stammtische der Sektionen

Mittelland 2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG
Nordwest 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, 4147 Aesch
Ostschweiz 2. Dienstag im Monat, Restaurant Bühlhof Frasnacht / Arbon
Sport 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz
Ticino nach spezieller Einladung
Zentralschweiz 2. Montag im Monat, Rest. Löwen, Sins
Zürich 1. Dienstag im Monat ab 19.00 h, Rest. Wallberg, Volketswil
oder Anfrage an den Sektionspräsidenten

Sekretariat

Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, PF 1764,
8021 Zürich, Fax 071 91250 04, sekretariat@smvc.ch

Layout

Marco Schulze, SwissClassics Revue

www.smvc.ch